



## **Interpellation Nr. 72 2012/2016**

Eingang Stadtkanzlei: 31. Mai 2013

### **Stadträte werben für zweifelhafte Internetplattform**

Seit vielen Monaten machen die Stadträte Adrian Borgula, Manuela Jost, Stefan Roth und Martin Merki auf der Frontseite der äusserst zweifelhaften und anonymen Internetplattform [lu-wahlen.ch](http://lu-wahlen.ch) Werbung. Dabei wird erwähnt, dass diese „lu-wahlen.ch finanziell und inhaltlich massgeblich unterstützen“ (siehe Bild unten). Zudem werben sie noch aktiv mit persönlichen Aussagen. Dazu stellt die SVP-Fraktion folgende Fragen:

1. Auf welche Art unterstützen die erwähnten Stadträte die privatrechtlich organisierte Webseite massgeblich? Von den Stadträten selbst geschriebene Texte sind nämlich kaum vorhanden.
2. Wurde der Stadtrat von [lu-wahlen.ch](http://lu-wahlen.ch) informell oder offiziell um finanzielle Unterstützung gebeten und wie lautete die allfällige Antwort?
3. Wie steht der Stadtrat dazu, dass er eine Plattform bewirbt, auf welcher sich verschiedene Personen zum Teil äusserst abschätzig und diffamierend über diverse Grosstadträte, Stadträte, Kantonsräte und andere politische Exponenten äussern?
4. In mehreren Fällen ist festzustellen, dass [lu-wahlen.ch](http://lu-wahlen.ch) an elementaren Rechten und Pflichten journalistischer Arbeitsweise ritzt. So veröffentlichte die Plattform einen anonymen Leserbrief, der die Junge SVP aufs Heftigste verleumdete, dessen Inhalt gemäss vielen Zeugenaussagen nachweislich frei erfunden ist und ein Strafverfahren gegen Herbert Fischer zur Folge hatte (<http://www.lu-wahlen.ch/leserbriefe/anonymer-autor/news/2011/03/30/378-neonazi-auftritt-im-luzerner-ruetli/>). Indem mehrere Stadträte auf [lu-wahlen.ch](http://lu-wahlen.ch) als Unterstützer aufgeführt sind, wird suggeriert, dass verleumderische Artikel einen „offiziellen Anstrich“ erhalten. Wie steht der Stadtrat dazu? Distanziert er sich von diesen oder ähnlichen anonymen und nicht belegten Vorwürfen und Beleidigungen?
5. Angeblich ist der Linksaussen-Blogger Herbert Fischer für [lu-wahlen.ch](http://lu-wahlen.ch) verantwortlich. Auf der Webseite ist aber nirgends eine Kontaktadresse zu finden, lediglich E-Mail-Adressen sind vermerkt, deren Empfänger aber anonym sind. Kennt der Stadtrat den (o-

der die?) Urheber der Webseite persönlich? In welcher Beziehung steht er zu diesem (oder diesen)?

6. Werden die Stadträte auch weiterhin für lu-wahlen.ch oder andere ähnliche Organisationen werben?
7. Gibt es Vorschriften, wofür ein Stadtrat als Amtsträger und gewählter Repräsentant der gesamten Bevölkerung Werbung machen darf? Falls nicht, wird der Erlass eines Reglements oder Richtlinien angesichts der angesprochenen Situation geprüft?

Besten Dank für die Beantwortung dieser Fragen.

Peter With und Lisa Zanolla-Kronenberg  
namens der SVP-Fraktion

### Persönlichkeiten, die lu-wahlen.ch finanziell und inhaltlich massgeblich unterstützen:

«lu-wahlen.ch – das ganze Meinungsspektrum ist wichtig, weil sonst vieles nicht gesagt werden kann, was zu sagen ist. Lebendige Debatten helfen, gute Lösungen zu finden.»



**Adrian Borgula**

ist am 6. Mai als Stadtrat (Grüne) gewählt worden

«Ich unterstütze lu-wahlen.ch, weil ich die freie Meinungsäußerung hochhalte, andere Meinungen gerne anhöre und ebenso gerne meine Meinung in die Luzerner-Welt hinaus trage.»



**Manuela Jost**

ist am 17. Juni als glp-Stadträtin gewählt worden

«Nur, wenn profilierte Positionen in einen offenen Wettbewerb treten können, ist breite Meinungsbildung möglich. Das will lu-wahlen.ch und das will auch ich.»



**Martin Merki**

ist am 6. Mai als FDP-Stadtrat gewählt worden

«Meinungen bilden sich im Wettstreit der Ideen. [www.lu-wahlen.ch](http://www.lu-wahlen.ch) zeigt politische Positionen und leistet einen Beitrag zum Gelingen der Demokratie.»



**Stefan Roth**

ist am 17. Juni als CVP-Stadtpäsident gewählt worden